

Serie

„Geiler als die Streif“

5. September 2025, 10:41 Uhr | Lesezeit: 2 Min.



Jäcki (Luise von Finckh, vorne r.) schockt Böcki (Gustav Schmidt, v.l.n.r.) und ihr Eltern-Trio Thorsten (Devid Striesow), Anna (Anja Kling) und Carsten (Martin Brambach).
(Foto: ARD Degeto Film/Florida Film GmbH/Ricardo Gstrein)

Einmal mehr schickt Jan Georg Schütte seine Darsteller ohne Drehbuch in eine ARD-Serie. „Die Hochzeit“ ist allerdings etwas anders als die vorherigen Impro-Projekte. Vor allem gefühlvoller.

Von Jan Freitag



Merken



Teilen



Feedback



Drucken

ANZEIGE

Wenn es um Selbstvermarktung geht, ist Taylor Swift das perfekte Vorbild. Ob ihr Bräutigam Travis Kelce nur Accessoire oder Angebeteter ist, wusste nicht mal die *Gala*. Aber der Fummel, den sie bei der Verlobung trug, war weltweit in Sekundenschnelle vergriffen. Dagegen sind 500 Hochzeitskleider, die Jäcki Hell nach dem Jawort von Lukas Pichler im deutschsprachigen Raum verkaufen will, kaum der Rede wert. Trotzdem fordert ihre Manage-

rin Simone „ne gute Performance“. Sie organisiere hier schließlich „keine Hochzeit, sondern einen Business-Launch“.

Gemäß der postfaktischen Maxime „Fake it till you make it“, soll die deutsche Influencerin ihren Tiroler Netzkollegen nämlich nur zum Schein heiraten. Und damit der möglichst hell ist, lädt die falsche Braut ihre Eltern ins luxuriöse Alpenresort von Lukas‘ Vater ein. Als sie zu Beginn der ARD-Serie „Die Hochzeit“ in einer Gondel zur Alm sitzen, erkennen Fachkundige darin Jäckis Erzeuger Thorsten (Devid Striesow), ihre Mutter Anna (Anja Kling) und deren Mann Carsten (Martin Brambach).

Newsletter

SZ Österreich

Jeden Freitag: Der Newsletter für alle, die sich für Österreich interessieren mit News, Reportagen und Analysen.

Für Versand und Nutzungsanalyse nutzen wir Ihre E-Mail-Adresse. [Datenschutz](#)

Anmelden

Die ostdeutschen Dampfplauderer hatten schon 2022 in Jan Georg Schüttes „Das Begräbnis“ tragende Rollen. Jetzt schickt er sie auf Hochzeitsreise. Der Regisseur schätzt jedoch nicht nur personelle Kontinuität, auch sein dramaturgisches Prinzip ist beständig. Statt Drehbücher gibt er seinen Ensembles bloß grobe Handlungsfäden. Das Ergebnis ist abermals furioses Improvisationstheater. Wenngleich mit zwei Unterschieden.

SZ Magazin Sagen Sie jetzt nichts

Wie sieht norddeutscher Humor aus, Jan Georg Schütte?

Der Schauspieler und Regisseur im Interview ohne Wort über sein Alter, Erinnerungen an New York und die Frage, was das Beste an den 80er Jahren war.

Fotos von Axel Martens



Während freie Improvisationen wie „Altersglühen“ oder „Klassentreffen“ mindestens ein Dutzend A-Promis im Cast hatten, ist es hier nur eine Handvoll. Und von denen verlangt Schütte zwar das übliche Reaktionsvermögen,

aber weniger Theaterdonner. Statt „Die Hochzeit“ wie zuletzt „Das Fest der Liebe“ in einer bewaffneten Scheingeiselnahme eskalieren zu lassen, gönnt ihnen der Zeremonienmeister diesmal eher stille Lovestorys.

Im Lauf der Fake-Vermählung kommen sich daher nicht nur Jäcki (Luise von Finckh) und Lukas (Felix Kreutzer) nahe. Hotelier Johann (Tobias Moretti) entdeckt sein Herz für Debbie (Sonja Romei), die Schwester seiner verstorbenen Frau. Ein paar Kreuz-und-Quer-Affären dieser Ménage à Douze bleiben zwar ebenso Behauptung wie der stereotype Feminismus von Jäckis Wedding-Plannerin Simone (Lena Klenke) - aber so ist es halt, wenn Serien ihre Dynamik situativ entfalten.

Diese Fake-Hochzeit würde man auch Fake-Impro verzeihen

Hatte sie der minimalinvasive Regisseur dabei zuletzt sehenden Auges dem Spektakel überlassen, bleibt sein Cast diesmal eher bei sich. Besonders Schüttes Neuer Felix Kreutzer, bislang eher in Alpenkrimis verhaltensauffällig, glänzt dabei als modernes Landei im Kampf mit seiner Prägung. Wenn er beim Streit mit der eifersüchtigen Ex (Josephine Bloéb) über ihre Nachfolgerin sagt, „unser Sex ist geiler als die Streif“, passen Worte, Tonfall, Timing daran perfekt in Schüttes Culture-Clash-Komödie zwischen Drama und Grotteske.

Ob Formulierungen wie „Mösenseife“ oder „Österreich ist ja fast wie Osten“ wirklich spontan entstehen oder vielleicht doch zuvor auf irgendeinem Spickzettel standen – wer weiß. Aber wenn das Zusammenspiel aller Figuren so gut harmoniert wie hier, sähe man der Fake-Hochzeit auch locker jede Fake-Impro nach. Ob Jäcki und Lukas danach die erhofften 500 Hochzeitskleider verkaufen, bleibt vorerst offen. Aber vielleicht klärt Jan Georg Schütte es ja im nächsten Improvisationstheater auf. Titelvorschlag: „Die Scheidung.“

„Die Hochzeit“, sechs Folgen je 25 Minuten, ab 5. September in der ARD-Mediathek.

Weitere SZ-Serienempfehlungen finden Sie hier.



Teilen



Feedback



Drucken

Kulturtipps

Zum Sehen, zum Lesen, zum Hören

Caroline Wahls Bestseller läuft im Kino, Nobelpreisträgerin Annie Ernaux macht ihrem Publikum ein fantastisches Geburtstagsgeschenk und Sabrina Carpenter zeigt, wie sie das Internet in eine Falle gelockt hat. Neun Kulturtipps für ein unterhaltsames Wochenende.



Lesen Sie mehr zum Thema

Fernsehen

ARD

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk

Serien

Alpen

Berg

Mehr zum Thema: Fernsehen

Fernsehen

Ein Tag, der Geschichte machte

Titanen der Zeitgeschichte darzustellen, ist ein schwieriges Unterfangen. Der Film „An einem Tag im September“ über das Treffen zwischen Adenauer und de Gaulle 1958

lohnt sich trotzdem.

SZPlus Von Joachim Käppner



Spielfilmtipps zum Wochenende

Fitnessstudio-Romantik

„Love Lies Bleeding“, „Der Hobbit: Eine unerwartete Reise“, „Jackie“, und „Pitch Perfect“: die besten Filme im TV-Programm des Wochenendes.

Von Monika Rathmann



Fernsehkonzern

Berlusconi-Firma hält jetzt mehr als 75 Prozent an Pro Sieben Sat 1

Damit ist der italienische Konzern MFE am Ziel und kann den geplanten Umbau der in München ansässigen Senderkette angehen. Das Ziel: ein riesiger TV-Anbieter, der es

mit US-Größen wie Netflix und Amazon aufnehmen kann.

SZPlus Von Oliver Klasen



Ferdinand von Schirach bei Markus Lanz

Ein verdammt guter Talkshowgast

Egal, wie sehr man gewillt ist, Ferdinand von Schirach eitel und nervig zu finden: Er ist der beste Gast bei Markus Lanz seit Ewigkeiten. Alle Anwesenden sind begeistert – vor und hinter dem Bildschirm.

SZPlus Von Bernhard Heckler



Söder bei „Markus Lanz“

„Finden Sie das, was Herr Lanz sagt, gerecht?“

Der TV-Moderator versucht, den CSU-Chef in eine Debatte über soziale Gerechtigkeit und Vermögensungleichheit zu verwickeln. Doch der hat offenbar ein anderes Ver-

ständnis davon, was gerecht ist und was nicht.

SZPlus Von Thomas Balbierer



Afrika-Dokumentation

Dann eben mit den Russen

Der Arte-Film „Putins Griff nach Afrika“ zeigt eindrucksvoll, wie die umkämpfte Sahel-Region sich vom Westen abwendet. Ein Anruf bei der Regisseurin Sira Thierij, die während der Dreharbeiten entführt wurde.

SZPlus Von Thore Rausch



Caren Miosga

Die zwei Gesichter des Herrn Dobrindt

Caren Miosga ist aus der Sommerpause zurück. Mit dem Bundesinnenminister analy-

siert sie die ersten 120 Tage der Koalition. Der zeigt sich über weite Strecken versöhnlich – bei einem Thema aber ganz und gar nicht.

SZPlus Von Kathrin Wiesel-Lancé



Doku zum Geburtstag von Dieter Hallervorden

„Er ist ein erwachsenes Kind“

Die ARD würdigt den Komödianten Dieter Hallervorden zum 90. Geburtstag mit einer Doku, die mit viel Liebe gemacht ist – manchmal sogar mit zu viel Liebe.

SZPlus Von Holger Gertz



Glosse

Das Streiflicht

Warum die Auswahl der Bewerber für die neue TV-Show „Deutschlands dümmster Promi“ nicht wirklich überzeugt. Wo ist zum Beispiel die Programmleitung von Pro Sie-

ben?

SZPlus



„Er ist ganz friedlich eingeschlafen“

Schauspieler Arthur Brauss ist tot

Bekannt wurde er durch seine Rollen in „Tatort“ und „Großstadtrevier“. Er starb im Alter von 89 Jahren in München.



Talksendung Markus Lanz

Leider ohne junge Menschen

Bei Markus Lanz wird über die Wehrpflicht für junge Menschen diskutiert, ohne dass die dabei sind. Das ist typisch für die Gerontokratie namens „Deutschland“. Was es nicht ist: die Zukunft.



Spielfilmtipps zum Wochenende

Substanzielles aus der Plastikwelt

„Barbie“, „Big Fish“, „Der gestiefelte Kater“ und „Dune“: die besten Filme im TV-Programm des Wochenendes.

Von **Stefan Fischer**



Privatfernsehen

Italiener sind bei Pro Sieben Sat 1 am Ziel

Der Anteil von MFE steigt auf mindestens rund 60 Prozent, der tschechische Großaktionär steigt aus. Die Börse reagiert positiv.



Meinung **Neue Eigentümer**

Bei Pro Sieben Sat 1 könnte es jetzt ungemütlich werden

SZPlus Kommentar von Caspar Busse



Habeck bei Lanz

Dieser Auftritt kann Spuren von Hochmut enthalten

Robert Habeck setzt sich zu Markus Lanz und versucht, seinen Rückzug aus der Politik zu erklären. Das gelingt ihm nur bedingt.

SZPlus Von Vivien Timmler



[Zur Themenseite](#) →

SZ Stellenmarkt

Entdecken Sie attraktive Jobs

In anspruchsvollen Berufsfeldern im Stellenmarkt der SZ.

Medizin, Gesundheit & Soziales

Consulting & Beratung

Fahrzeugbau & Zulieferer

Tech. Management & Projektplanung

Forschung & Entwicklung

Tech. Entwicklung & Konstruktion

Marketing, PR & Werbung

IT/TK Softwareentwicklung

Vertrieb, Verkauf & Handel

Jetzt entdecken →

Sie möchten die digitalen Produkte der SZ mit uns weiterentwickeln? Bewerben Sie sich jetzt!

Jobs bei der SZ Digitale Medien

ANZEIGE

GUTSCHEINE

Gutscheine & Angebote

Die besten Rabatte im
Überblick!

GALERIA

Exklusiver 30%
Gutschein

eBay

15% Gutschein auf neue
Marken

Zur SZ-Startseite

Süddeutsche Zeitung

SZ Abonnements:

[AGB](#) [Datenschutz](#) [Datenschutz-Einstellungen](#) [Abo kündigen](#)

Vertrag mit Werbung:

[Vertragsbedingungen](#) [Datenschutz](#) [Cookie-Policy](#) [Vertrag mit Werbung kündigen](#)
[Widerruf nach Fernabsatzgesetz](#) [Widerspruch](#)

[Utiq verwalten](#)

[Kontakt und Impressum](#)